

*In jener Zeit trat Petrus zu Jesus und fragte:
Herr, wie oft muss ich meinem Bruder vergeben,
wenn er gegen mich sündigt?
Bis zu siebenmal?*

*Jesus sagte zu ihm:
Ich sage dir nicht: Bis zu siebenmal,
sondern bis zu siebzigmal siebenmal.*

*Matthäusevangelium 18, 21
(Einheitsübersetzung)*

„Sprecht ihr noch miteinander oder habt ihr schon geerbt?“

Grund vieler Familienstreitigkeiten ist häufig der „schnöde Mammon“. Da fühlt sich der eine oder die andere übergangen oder übervorteilt.

Und als Resultat folgt häufig „Funkstille“ – man spricht nicht mehr miteinander, man geht sich aus dem Weg, will voneinander nichts mehr wissen...

Ein wahrliches Fest für den „Widersacher Gottes“, wenn es ihm *wieder einmal* gelungen ist, *Unfrieden* zu stiften.

Ganz anders **heute** der Ratschlag Jesu an uns: **Vergib**, nicht 1x, nicht 2x, auch nicht 3x, sondern unendlich viele Male. Öffne dein Herz und strecke deine Hand aus, um zu vergeben.

Wir alle kennen doch die Gebetszeile: Vergib uns unsere Schuld – wie auch wir vergeben unseren Schuldigern...

Und doch fällt es uns schwer, so verschwenderisch mit der Vergebung umzugehen, wie es uns der „himmlische Vater“ täglich vorlebt.

Wer unter seiner Gnade lebt, dem dürfte das Vergeben leichtfallen...
...und wir wissen doch: „Den Friedensstiftern gehört das Himmelreich!“